

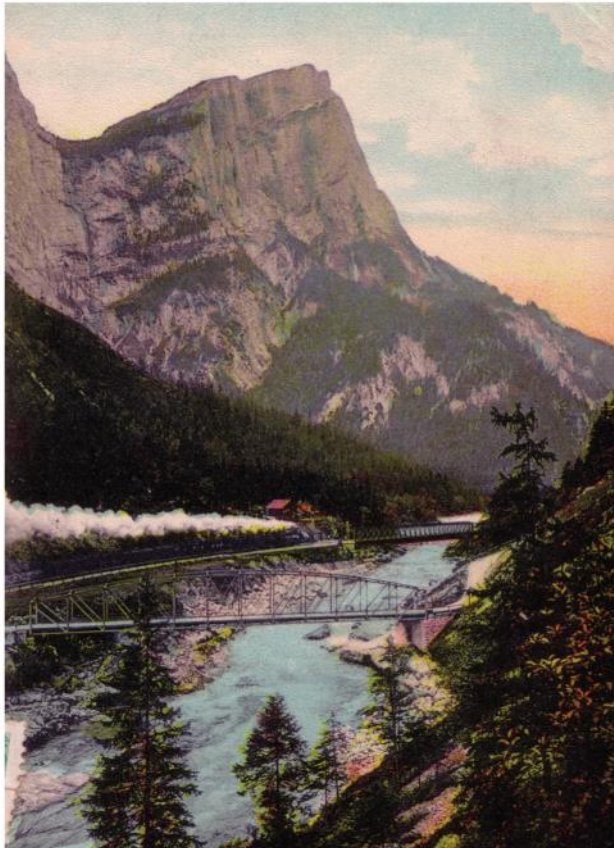
REISE IN EINE WELT DER GEGENSÄTZE

Die mächtige Planspitze ragt direkt vor Gstatterboden steil in die Höhe. Majestätisch, geheimnisvoll, schroff und unnahbar – aber doch voller Leben.

Sie ist die Hauptdarstellerin der Ausstellung.

Erleben Sie diesen Berg der Gegensätze stellvertretend für die beeindruckende Bergkulisse der Hochtor-Gruppe hautnah und steigen Sie mit uns vom Wasserspiegel der sausen Enns senkrecht in ihre schwindelnden Höhen auf.

Eine Raumerlebnis von besonderer Qualität. Erforschen Sie den Nationalpark Gesäuse mit all seinen seltenen Arten, die den hier herrschenden extremen Wetterbedingungen trotzen, sammeln Sie Eindrücke aus einer faszinierenden Berglandschaft und schmökern Sie in alten Bilddokumenten und Geschichten aus dem Gesäuse der letzten 200 Jahre.



INFORMATIONEN



Öffnungszeiten Infostelle und Ausstellung

Nationalpark Pavillon Gstatterboden

Anfang Mai – Ende Oktober

Täglich 10:00 – 18:00 Uhr

Eintritt frei!

Weitere Informationen

Nationalpark Gesäuse Infobüro, Hauptstraße 35, 8911 Admont

Tel: +43 (0)3613 / 211 60-20, E-Mail: info@nationalpark.co.at

www.nationalpark.co.at

Bildnachweis: Archiv Nationalpark Gesäuse, Hartmann, Archiv Hasitschka, Hollinger, Klampfer, Kren, Leitner, Marek, Thaller. Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Der Nationalpark Pavillon

Das im Jahr 2005 fertig gestellte Gebäude liegt verkehrsgünstig an der Ennstal Bundesstraße und nahe dem Campingplatz „Forstgarten“ bzw. der „Gesäuse-Lodge“.

Der Nationalpark Pavillon ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen (Ennstalerhütte, Buchsteinhaus) und der „Hochscheiben Mountainbikestrecke“.

Außer der Ausstellung beherbergt der Nationalpark Pavillon noch eine Infostelle, einen Gastronomiebereich mit Sonnenterrasse und Kinderspielfeld sowie einen kleinen Shop mit einer Auswahl an regionalen Produkten.

Öffnungszeiten Gastronomie:

Anfang Mai – Ende Oktober

Durchgehend warme Küche von 11:00 bis 20:00 Uhr

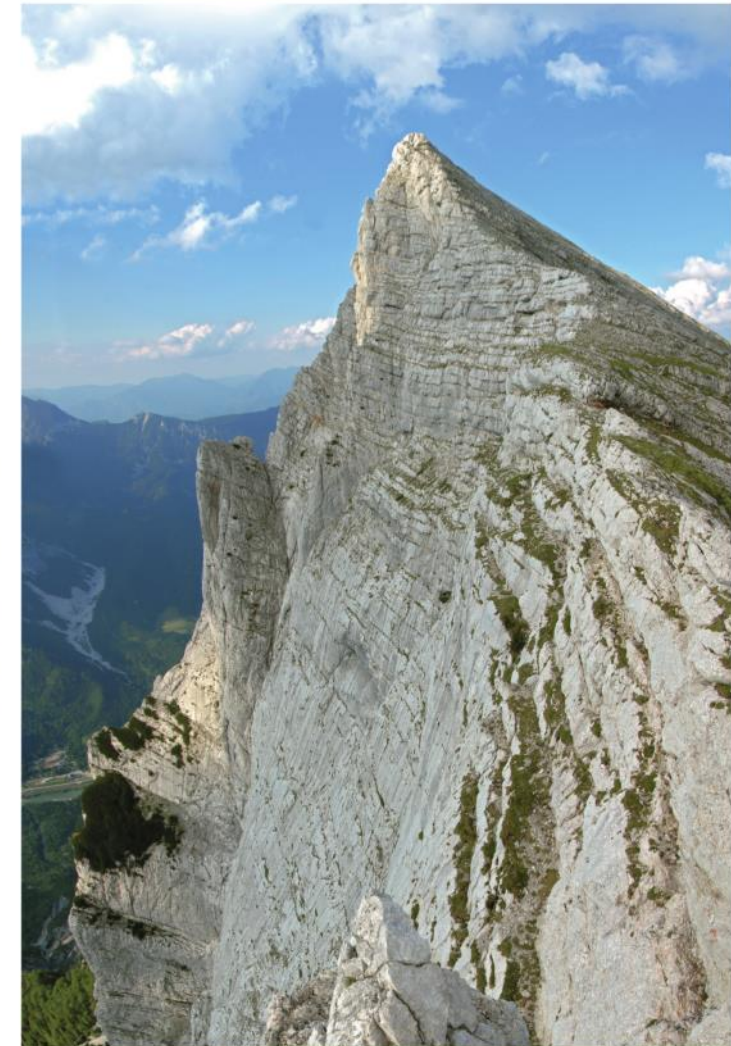
Reservierungen unter: +43 3611 21102 oder

pavillon@nationalpark.co.at

In den Sommermonaten stehen Mountainbikes und E-Bikes zum Verleih zur Verfügung!

DIE PLANSPITZE BERG DER GEGENSÄTZE

Ausstellung im Nationalpark Pavillon Gstatterboden



Die Planspitze, Berg der Gegensätze

**Lebensfeindlich und doch belebt,
abweisend und doch erwanderbar,
unverrückbar und doch vergänglich.**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



DIE PLANSPITZE – BERG DER GEGENSÄTZE

Schon der Name scheint ein Widerspruch in sich zu sein: Plan – Spitze.

Doch dieser Berg hat aber noch viel mehr an Spektakulärem, Gegensätzlichem zu bieten.



Für Gstatterboden ist die Planspitze dominierend, schon fast übermächtig. Sie scheint unverrückbar, für immer und ewig über das kleine Örtchen zu wachen.

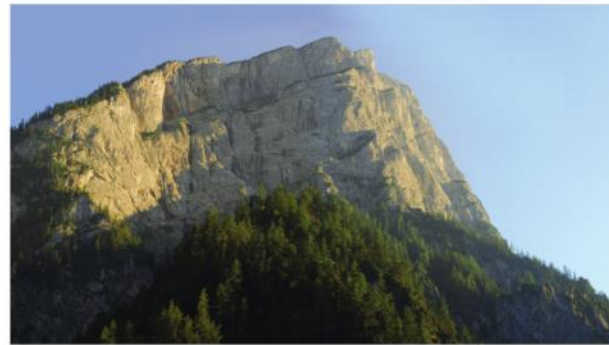
Bei genauerer Betrachtung bleibt hier aber kein Stein auf dem anderen. Die Planspitze ist gezeichnet von Steinschlägen, Felsstürzen, Verwitterung und Veränderung.



Die steil aufragenden Felswände wirken bedrohlich und lebensfeindlich auf uns.

Was kann da schon leben?

Aber gerade diese scheinbar lebensabweisende Vertikale bietet Rückzugsmöglichkeit und Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.



In dieser vertikalen Wildnis reihen sich vom üppigen Auwald, über Mischwälder, Latschen und dem kargen Fels unzählige Lebensräume aneinander und dies nahezu senkrecht, also auf kleiner Fläche. Fast wie in einem Hochhaus, in dem auch auf kleinster Grundfläche viele und verschiedene Menschen wohnen.



Von Gstatterboden aus gesehen, scheint die Planspitze nur von sehr guten Kletterern bezwingbar zu sein. Zu steil wirkt der Aufstieg aus dieser Richtung.

Ändert man den Blickwinkel, zeigt sich die Planspitze von ihrer sanfteren Seite, die auch gut erwanderbar ist.



An manchen Tagen hüllt sich die Planspitze in dicke Wolken und es ist nur zu erahnen, dass da überhaupt ein Berg steht. Aber es gibt auch die Sonnentage, in denen die Planspitze so friedlich erscheint, als hätte es nie Schneestürme, Regengüsse oder dichtesten Nebel gegeben.

Die Planspitze, der Berg mit den zwei Gesichtern:

**Lebensfeindlich und doch belebt,
abweisend und doch erwanderbar,
unverrückbar und doch vergänglich.**